

Ich war für 10 Minuten die Schulkameradin von Tony Marshall

Es war eine große Ehre für das Eichsfeld, dass der Stimmungsmacher der Nation, Tony Marshall das letzte von 80 Konzerten seiner großen Abschiedstournee in Heiligenstadt präsentiert hat, um bei seinen vielen Fans ein musikalisches „Danke“ für die schönen Jahre zu sagen und vor allem, zu singen. Auch, wenn er in seinem Alter nicht mehr so flink auf den Beinen ist, gehört Tony Marshall zu den vielseitigsten, besten und beliebtesten Sängern Deutschlands.

Das zeigte er auch vor einem gut gefüllten Haus auf der Bühne. Mit seinen Hits wie: „Schöne Maid“, „Ich fang' für Euch den Sonnenschein“, „Heute hau'n wir auf die Pauke“, „Auf der Straße nach Süden“, „Sierra Madre“, „Bora Bora“, „Junge, die Welt ist schön“ und „Die Hände zum Himmel“ und vielen anderen mehr, machte er die Gäste im Saal glücklich. Dass er ein wahrer Profi ist, davon überzeugte er das Publikum auf ganz besondere Weise.

Als im ersten Teil des Abends das Urgestein aus dem Zillertal - Erwin Aschenbrand mit seinen Mayrhofnern mit ihrem eigenen Sound in der volkstümlichen Musikszene den Zuschauern einheizte, saßen Tony Marshall und sein Sohn Pascal noch im Auto auf der Autobahn. Hinter der Bühne warteten Techniker und Manager mit erhöhtem Puls auf den Gastgeber des Abends. Als er endlich ankam, war das erste, das er sagte: „Leute, meine Fahrerlaubnis bin ich los. Wir sind unterwegs 4x geblitzt worden. Was soll man denn machen, wenn die Leute warten, da kann man doch nicht 80 fahren!“

Ohne Verschnaufpause stiegen sie ins Programm ein. Der geplante Pressetermin wurde kurzerhand auf die Bühne verlegt. Und weil Tony Marshall ein richtiger Profi ist, machte er auch daraus eine kleine Show. „Ich habe mir heute einen Gast eingeladen. Begrüßt mit mir meine alte Schulfreundin Gisela“ und schon war ich im Spiel. Es ging ganz einfach. Küsschen rechts, Küsschen links und charmant gab er in unterhaltsamer Art und Weise Auskunft.

Man kann mit ihm plaudern, wie mit einem alten Schulfreund, denn er ist unkompliziert, offen und professionell, ein Entertainer, erster Couleur. Verfolgt man die Yellow-Press, sind es die alltäglichen Probleme eines 80jährigen Menschen, die herausgehoben werden, wie Haarteile, Herzschrittmacher oder Zahnimplantate. Eigentlich sehr privat, aber da sich Tony Marshall mit den Menschen so verbunden fühlt, so umgänglich und normal ist, spricht er auch über die normalen Dinge des Lebens, ohne Starallüren und Eitelkeiten. Es ärgert den Fröhlich Macher der Nation, dass man im Showgeschäft gern als älterer Mensch auf seine Einschränkungen und Defizite reduziert wird. „In unserem Land leben rund 30 Millionen ältere Menschen, die den Rundfunkbeitrag zahlen und ein Recht auf gute Unterhaltung haben.“

Aber ein paar TV-Redakteure maßen sich an, den Publikumsgeschmack bestimmen zu wollen. Ein Skandal!“ Die Menschen im Publikum applaudieren zu seinen Worten, denn sie sehen das zum Glück nicht so. „Das ist unsere Musik, mit der sind wir älter und alt geworden, genauso, wie Tony Marshall und er begeistert uns heute noch genauso, wie vor 60 Jahren“ sagen Theaterbesucher. Mit welcher Power, Lust und Stimmgewalt der studierte Opernsänger seine Lieder präsentiert, ist phantastisch.

Das Publikum bedankte sich mit begeistertem Applaus und Standing Ovation. Am 03.02.2018 feiert Tony Marshall mit 180 Gästen, darunter viele Wegbegleiter der Volks- und Schlagermusik, seinen 80. Geburtstag. Was er danach macht? „Ich bereite meinen 90. Geburtstag vor?“ antwortet er lachend. Privat ist der Sänger aus Baden-Baden bodenständig. In 4 Jahren feiert er mit seiner Frau Gabriele Diamantenhochzeit. Zwei der drei Kinder, Marc und Pascal sind ebenfalls im Musikgeschäft tätig. Es gibt aber auch eine andere Seite von Tony Marshall, die nicht nur mit Hopsasa und Tralala zu tun hat.

Über seine Tochter Stella, Jahrgang 1979, sagt er: „Als sie geboren wurde, ging für uns ein Stern auf“, berichtet aber auch davon, wie er die Nachricht erhielt, Stella komme dreifach behindert zur Welt. Tatsächlich leidet Stella seit ihrer Geburt an Zerebralparese und Epilepsie. Seit 1999 engagiert sich Tony Marshall gemeinsam mit Stella durch die Tony-Marshall-Stiftung für körperlich und mehrfach behinderte Menschen in Baden-Württemberg.

Dass auch sie ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können, dafür setzt der Sänger sich ein. Neue Wohn- und Betätigungsformen werden von der Stiftung gefördert, so dass Menschen mit Behinderung persönliche und berufliche Wünsche und Träume erfüllen können. „In einer eigenen Wohnung leben, selbstständig und eigenverantwortlich, sich in seiner Freizeit mit Freunden treffen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben, eine Ausbildung und gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt – das wünscht sich jeder, auch Menschen mit Behinderung! Bei der Erfüllung ihrer Wünsche und Bedürfnisse brauchen diese Menschen die Unterstützung und Starthilfe anderer.

Unsere Tochter kam mit einem Handicap zur Welt. Wir haben damals große Unterstützung durch die Lebenshilfe erhalten, die großartige und aufopferungsvolle Arbeit verrichtet.“ So ist es für den sozial engagierten Sänger selbstverständlich, auch Mitglied der Lebenshilfe zu sein. So sagt nicht nur Tony Marshall mit seinem Abschiedskonzert „Danke“ zu seinen treuen Fans. Auch wir haben allen Grund, ihm ein herzliches Dankeschön zuzurufen, für alle Freude, alle schönen Stunden und stimmungsvollen Erinnerungen und dafür, dass er auch mit 80 Jahren

noch immer der Fröhlichmacher der Nation ist.

